

Hist. Amer.
380

Hist. Excl. 229.

C) Amer.

Hist. Amer. 260

Johannes 5^o Historij

Kurze Wunderbare Beschreibung.

Des Goldreichen König:

reichs Guianæ in America/oder newen Welt / vnter der
Linea Aequinoctiali gelegen: So newlich Anno 1594. 1595.
vnnnd 1596. von dem Wolgeborenen Herrn / Herrn Walthero Ra-
leigh einem Englischen Ritter/besucht worden: Ersilich auf befehl seiner
Gnaden in zweyen Büchlein beschrieben / darauf Iodocus Hondius, ein
schöne Land Taffel/mit einer Niderländischen erklärung gemacht,
Jetzt aber ins Hochteutsch gebracht/vnd auf vnter-
schiedlichen Authoribus erklärret.

Durch

Levinum Hulsius.



Noribergæ, impensis LEVINI HVLSSI.
M D XCIX.



Levinus Hulsius dem Günstigen
Leser S.

S möchte sich vielleicht jemand verwundern/ warumb dich Wercklein/daran etliche vielleicht zweifeln möchten/ ob dessen inhalt wahr oder nicht wahr seyn an tag gegeben haben. Denen gib ich zur antwort/Das ich eben darumb/dieweil es wunderbar vnd seltsam ist/für genommen hab/vnd bis vmb so vil desto mehr/dieweil ich weiß/das es zuvorn auch in zweyen andern Sprachen aufgangen/vnd dazu auß beschl fürtresslicher Leut / die selbs diese Schiffarth verbracht haben/erstlich an tag geben ist. Und zwar was ist/darüber wir uns Täglich verwundern ? Nichts fürwar als allein dich/so wir zu sehen nicht gewohnet sein/ so bald wirs aber täglich vor augen haben / achten wir es / wie wunderbarlich vnd seltsam es immer sein möchte/nicht mehr. Wer wolte glauben/das so Rabschwarze Leut als die Mohren sein/ zu finden werden ? Wann wir von glaubwürdigen Scribenten dessen nit überzeugt würden / die selbs in dise Länder kommen / o, der wir nicht selbs mit unsern augen etwa gesehen hatten. Wer wolte auch glauben da man jemant fragen sollte/ das ein Mensch sieben Jar lang ohne essen vnd trincken leben könnte ? da wir doch auß gewisser erfahrung wissen / das Anno 1584. bey Kessers Lautern/ zu Schmidtweiler/ ein Jungfrau Catharina genant/ ungeschöpftlich in 27. Jar alt/vnd Eun Binders/vnd Catharina von Waldmeier Tochter gewesen/die bis in das siebende Jahr kein Speis noch gedrankt durch ihre Leechlen bringen können/ auch (Salua reuerentia) keinen Stuhlgang / Wasser noch

A ij Schwaib;

Schweiß von sich geben/vnd doch darbey ein fein vollkömlich/
wolgesärbt/Lebhafftes wolgestaltetes Angesicht/mit clarē Lebliche
Augen/wie ein gesunde Mensch/desgleichen eine feine liebliche/
zimliche helle/deutliche vnd verstandliche Sprach ic. gehabt/inn
massen des Durchleuchtigen Hochgeborenen Fürsten vnd Her-
ren/Herren Johann Casimirs Palzgrauen bey Rhein/Herzo-
gen in Bayrn/ic. Hochloblichster gedencknuß/abge/andte seiner
S G Relation gethan haben.

Solcher unerhörten / vnglaublichen / wunderbarlichen
Erempel / wolte ich ein grosse anzahl auff die Wahn bringen/
welches ich aber dißmal von vniöten achte / sonder will zu un-
serer Materi kommen.

Es werden in diser Relation/zwen wunderbarliche ding er-
zehlet/welche doch gleichwol nit new sein: Dann das erste / das
nemblich in America ein Land oder Provinz seyn / So von Weiz-
bern/die man gewohnlich Amazones nennet/regiert werde / wel-
che keinen Männern ben sien zu wohnen gestatten / belängende/
seind von vilen Jaren in Asia vnd Africa/wie solches vil fürtref-
liche/gelehrte/ auch alte Scribenten bezeugen / der gleichen
Weiber gefunden worden : Inn massen wir aus ihren eignen
Schrifften hernacher henbringen wollen.

Das ander wunderding ist/das alda Leut ohne Kopff vnd
Hälß/denen syre Augen auff der Brust stehen / sollen gefunden
werden. Das aber solche Leut inn Asia vnuud Africa vor zeiten
auch gefunden worden/werden solchs zu beweissen / vnn̄s keine
glaubwürdige Scribenten mangeln. Wiewol ich gleichwol nie
mandt persuadiren/oder zu glauben nötigen will / das diese ding
warhaftig also seyen/Sondern hab allein beweissen wollen/das
vil fürtreffliche glaubwürdige Authores solches in sien Schrif-
ten gedachte welchs sie ohne zweifel nicht würden gethan haben/
wann es mit der warheit nicht solte über einstimmen.

Ich hab in diser beschreibung des Autoris Relation gar
vnerendert/wie sie an ic selbs ist/gelesen/vnd wo dem Kunstlie-
benden Leser zu dienst/etwa andere Autores angezogen sein / hab
ich

Ich dieselbe mit einer besondern Litera drucken lassen. Und hab
dis allein (in mittels eins andern schweren Werck's / so ich vnter
den Händen hab) mich ein wenig damit zu erlustigen / fürge-
nommen : Mit Bit solche meine geringe Arbeit günstig gefah-
len zu lassen / Vale.



A iii

Caput



Caput I.

Er Wolgeborene Herr / Herr Walther Rau
Ziegk / Ritter / Ist bey dieser expedition oder
Schiffarth eigner Person gewest / dren Jahr
 nach ein ander / nemlich / Anno 1594. 1595. vnd
 1596. vnd hat wolerfahrne geschickte Steur vnd
 Schiffleut mit sich gehabt / so dise gegend vnd gele-
 genheit des Landes / nach dem sie es von Rio de las
 Amazones, bis zu C. de la vela besegelt / vnd vmb-
 fahren / mit vleiß abgerissen / Also des jedes ort / nach
 seiner rechten höhe / vnd frümme / obseruirt / vnd inn
 dise Land Taffel gebracht worden. Sie sein auch
 inwendig im Land / durch den Fluß Capuri, inn den
 Fluß Orenoꝝ vber die einhundert Teutscher Meil
 wegs gefahren / von dannen sic des Königs Sohn
 von Morequito, aus einer Statt am Fluß Oreno-
 que gegen Mittag gelegen / mit sich inn Engelandt
 gebracht.

U. P

Nota. Es ist vornemlich den Schiffleuten viel daran gelegen/
 das die Charten oder Landt Taffeln (So sie gemeinlich Paß Char-
 ten nennen) der Landschafften / darin sie segeln wollen / mit fleiß ge-
 mache

macht sehen/dann sie sich im Meer darnach richten müssen/vnnd dar-
aus sehen/mit was Wind sie sich behelfen/vnd wohin sie ihren strich
nehmen sollen/vnnd wo sie die Statt oder ort/dahin sie begeren/findet
mögen/als auch wie weit von einem ort zum andern ist/erfahren. Und
auff das man desto leichter alle örter/deren inn diser Beschreibung ge-
dachte/in diser beiligenden Landtaffel finden/vnd jre gelegenheit wis-
sen möge/hab ich zu end ein Register/darinnen alle örter nach dem A
B C verfasset/mit jren gradibus longitudinis vnd latitudinis, hier-
zu gethan: welche in der Landtaffel auff dise weiß zu finden sein / als
zum Exempel: Ich sege/du woltest gern wissen / wo die vorgemeldre
Statt Morequito inn diser Landtaffel gelegen ist/So suche hinden
im Register in dem Buchstaben M. das wird dir sagen/ das sie vnter
den 16 $\frac{1}{2}$. G. Long. lige. Solche zahl such auff dem Äquatore, zu mit-
ten in der Landtaffel/vnd ziehe ein Linial oder Faden drauff. Zum
andern zeigt dir das Register auch an / das solche Statt vnter den 4-
G. Lat. oder Elevationis poli lige / derwegen ziehe auch einen Faden
auff dise Zahl/so zur rechten vnd lincken Hand diser Charten stehet / so
wirst du die Statt im Kreuz/da die benden Faden zu sammen kommen
finden. Also thue mit allen andern Stätten/ so du suchen willst.

Caput I. I.

Von der gelegenheit und eigenschaft dieses Königreichs.

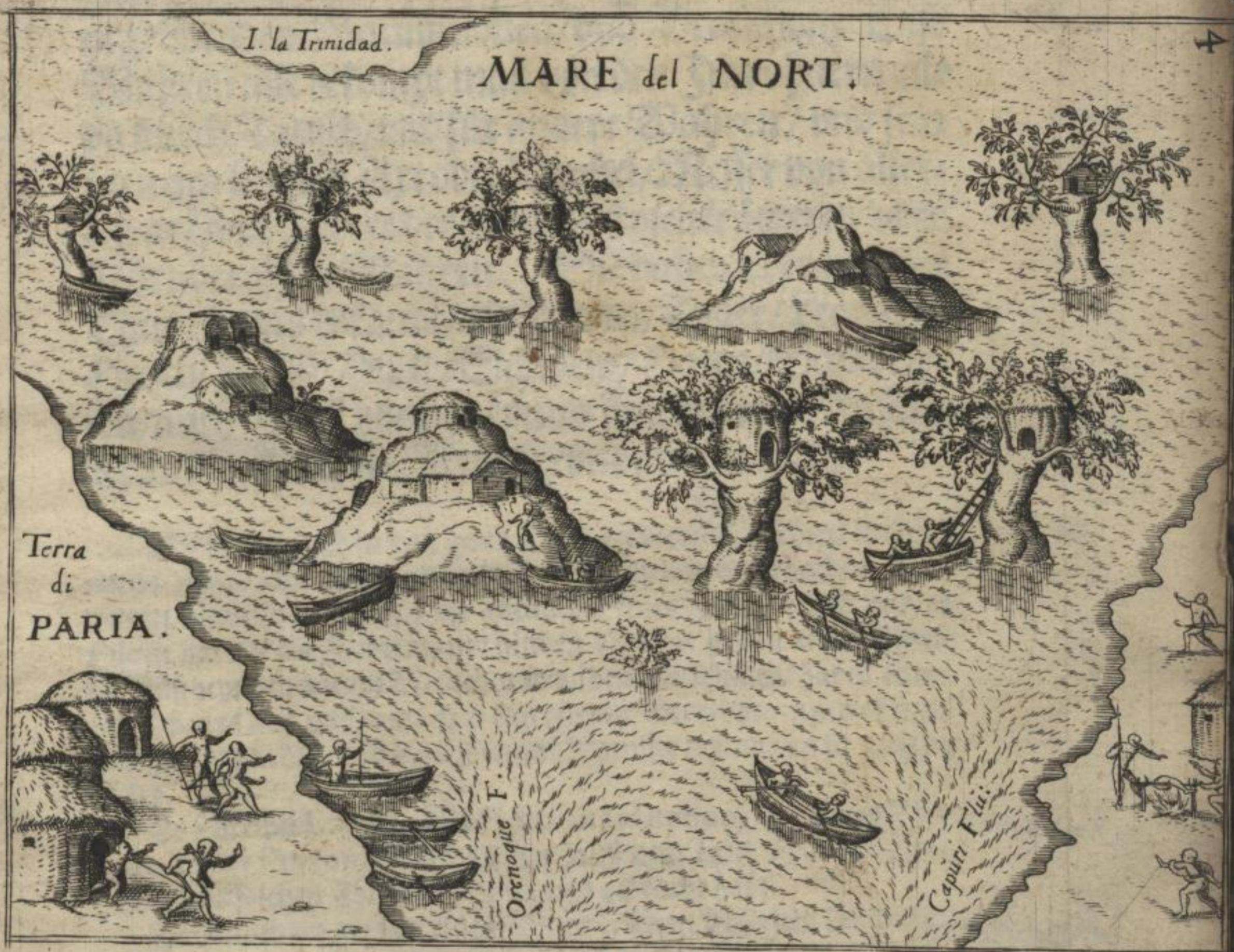
Dise Prouinz oder Königreich Guiana, liegt in
America/oder inn der newen Welt/ gerad vnter der
linea Äquinoctiali, zwischen Brasilia vnd Peru, hat
viel treffliche wöl erbauete Städt / schöne gewaltige
grosse Flüß/ist überaus Goldreich/vnd sein alda al-
lerley Thier in grossem überfluss/es sollen auch Leut
von wunderbarer selzamer gestalt / wie wir hernach
her

cher sagen wöllen/ alda sein. Vnd ob es wol in dem Land nimmermehr kalt ist / so haben sie doch ihsren Winter zwischen May vnd Septembri/ vnd zur selben zeit ist es vnnüglich mit Schiffen alda zuverharren/wegen des gewaltigen Ungetters / vnd Sturmwind/auch des stetigen Regens / Donners vnd Blitzen/vnd das als dann alle Wasser alda so gewaltig gross werden vnd überlauffen/dermassen das der Fluss Orenoque, so ohne das überaus gross vnd gewaltig ist/vnd gegen Nord/oder Nordost/bey der Insul Trinidado , sich ins Meer geüft/über die zo. Schuch hoch sich erhebt/also das alle die Insuln (dann er sich wol mit 8. oder 10. Aldern inns Meer gibt) ertrenckt / vnd mit Wasser zugedeckt werden. Zur selben zeit wissen sich die Einwohner bey zeiten zu versehen/ vnd begeben sich auf die Hügel vnd Baum/drauff sie jre Wohnung oder Hause bauen/ vnd sich alda mit Weib vnd Kind/bis das Wasser verlauffen/auffhalten.

In sua descri- Dis gedencst auch Cornelius de Iudæis , wie bisen worten / In *prione Ameri.* Castilia del Oro, bauen die Einwohner auff Baumen/die in grosser meng alda wachsen/damit sie vor dem ergießen der Wasser desto sicherer sein/welches daselbst der Sumpfigen örer halben/gar vil geschicht.

Franciscus Lo- Die Baumen in diesem Land/find vil grösser als unsere Baumen/ *per. parte 2.* dann der Vincente Yanes Pinzon vnd Arias sein Vetter/ so Anno 1499. dise gegend von Angla di S. Luca, so an der spisen des Fluss Amazonum liegt/bis an Patia, besegelt / bezeugen dis für ein grosses wunder/das sie alda Baum gesehen/so sechshichen Männer nicht hetten umbklassern können.

Dis



P B

MARE ET MORT.



In
ptio
ce.

Fra
per
cap

Diß Königreich Guiana ist vberausz reich an Gold / Edelgestein / Perlen / Balsam / Del/langen Pfeffer / Ingwer / Zucker / Weirauch / kostliche Kreuztern zu der Arzney dienstlich. Item Guimmi / Honig / Schanden / Baumwollen / vnd Brasilholz / Diſe Wahren alle bekompt man von den Inwohnern alda durch Tausch / vnd für andere Wahren / vnd sein jnen am liebſten Art oder Beihel / Messer von allen art / vnd andere dergleichen Enſenfrämeren / oder Nürnbergische Wahren. Sie haben vberausz viel Thier / so vns bekandt / als Löwen / Enger / Leopard / Hirsch / Fuchs / Hund / Schwein / Hasen / Schildkroten / auch Haushünner / vnd Feldhünner / Fasan / Kräntz / Wachtel / Renger / vnd andere mehr.

Sie haben auch in dem Land Paria ein vierfüſsig Thier / so Ges. Benzolib. 2. nerus semivulpem das ist ein halben Fuchs vnd einen halben Affen cap. 14. nennet / dieweiln es vornen die gestalt hat eines Fuchs / allein das es Ohren hat wie ein Fledermaus / hinden aber die gestalt eines Affen / hat Fuß beynach wie ejn Mensch / vnd vnden am Bauch / hat es einen Sack / den es auf vnd zumachen kan wie ein Beutel / darinnen es seine Jungen tragen kan / vnd die widerumb herausſet läßt / wann sie saugen wollen.

Es schreiber Lopez. nella Historia del nuouo, Indie, das Vin, Parte 2. cap. 85. cente Yanes Pinzon, Anno 1499. auf dem Land Humos , die Haut eines folchen Thiers / in Hispanien gebracht habe.

Es ist noch ein art von einem Wunderbaren Thierlein bey Guiana, so die Spanier Armadilio nennen / ist einem Schweinlein nicht mara. Francisc. Gom. vngleich / hat aber viel einen runden Leib / vnd einen zugespisszen schwanz / ist durchaus vmb den ganzen Leib mit harten schalen Ar. mirt / vnd verwahret / wohnt vnter der Erden wie ein Maulwurf. All seine

5

eine krafft ist in einem kleinen Steinlein des Schwanges / welches somans zu pulver stösset / vnd ein wenig inn die Ohren thut / wenn man schmerzen darinnen hat / hilfft es alsbalden.

*Cosmograph.
de Theuet, lib.
21, cap. 33.*

Gegen Brasilien ist noch ein selkame art von Thieren / so etliche Haute, die Brasiliater aber Hay nennen. Disz Thierlein hat kein Mensch jemals sehen essen / noch trinken / deshalb holt man darfür / das es gar nichts Eßt noch trinke / sondern allein vom Lufft lebe. Theuet, so bis Thier lange zeit lebendig gehabt / hat dem Gesnero , wie sic beyde in iren Schriften bezeugen / die Haut davon zugeschickt.

XXXVII. XXXVIII. XXXIX.

Caput III.

Von den Stäcten dieses Königreichs.

Die Hauptstatt dieses Königreichs Guiana ist Manoa, so auch El Dorado, genennet : disz soll die mechtigste vnd grosseste Statt inn ganz Amerisca / oder (wie Iodocus Hondius, inn seiner Neuen Landtaffel will) der ganzen Welt sein / liegt an dem grossen See Parime, so von andern Nationen Topono vvini genennet wird / dessen Wasser gesalzen vnd der See ungesehrlich 200. Meil lang ist / darinnen sein viel Inseln / vnd überauß viel Canoas, oder Indianische schifflein / damit allerley auß allen Dreyten / vnd

ten/vnnd vnseligenden Ländern/ so gewaltig Gold,
rech/vnnd von allerley Vieh überflüssig vol sein/zu-
geführt wirdt. Dann sich vil namhafte Fluss in
diesen See ergießen/vnnd wider andre drauß entsprin-
gen/vnnd können die Innwohner dieses Landes/mit jre
Canoas oder Schifflein/von diesem großen See/auff
den Fluss VVaiabego, oder VViapago (so bey C.
de la Corda, oder Conde, gege Mitternacht/vnter de
333. G. Long. vnd 3. G. Latitu. ins Meer fleust) in
20. Tagen bis in den großen Meer Occanū fahren.

Die Innwohner bey Caper vvacca, da der
Fluss Caliane, oder Caiane, vnter dem 33½. G. lon-
git. vnd 4. G. Latitud. ins Meer fleust/(welches
gar freundliche Leut sein/mit denen wol zu handeln/
die auch großen überfluss von allerley Sachen vnd
Prouiant haben) können / wie man für gewiss ver-
meint / auff obgemeldtem Fluss bis inn den großen
See Parime, vnd gar bis in der großen Stadt Ma-
noa fahren/ Diser Fluss Caiane, ist gar ein schönes
vnd bequemes Wasser/darinnen man mit vil Schif-
fen fahren kan/vn ist/da er ins Meer fleust mehr dan
ein teutsche meil breit/alda im eingang 3. Felsen ligē/
so drey ab vnd zulauff oder Euripos verursachen.

Die aber wohnen/da der Fluss Essekebe, oder
Deuoritia, bey der Stadt C. Primiero, vnter dem
325. G. Longitud. vnd 4. Latitud. sich ins
Meer ergießt / welches die letzten Gränzen

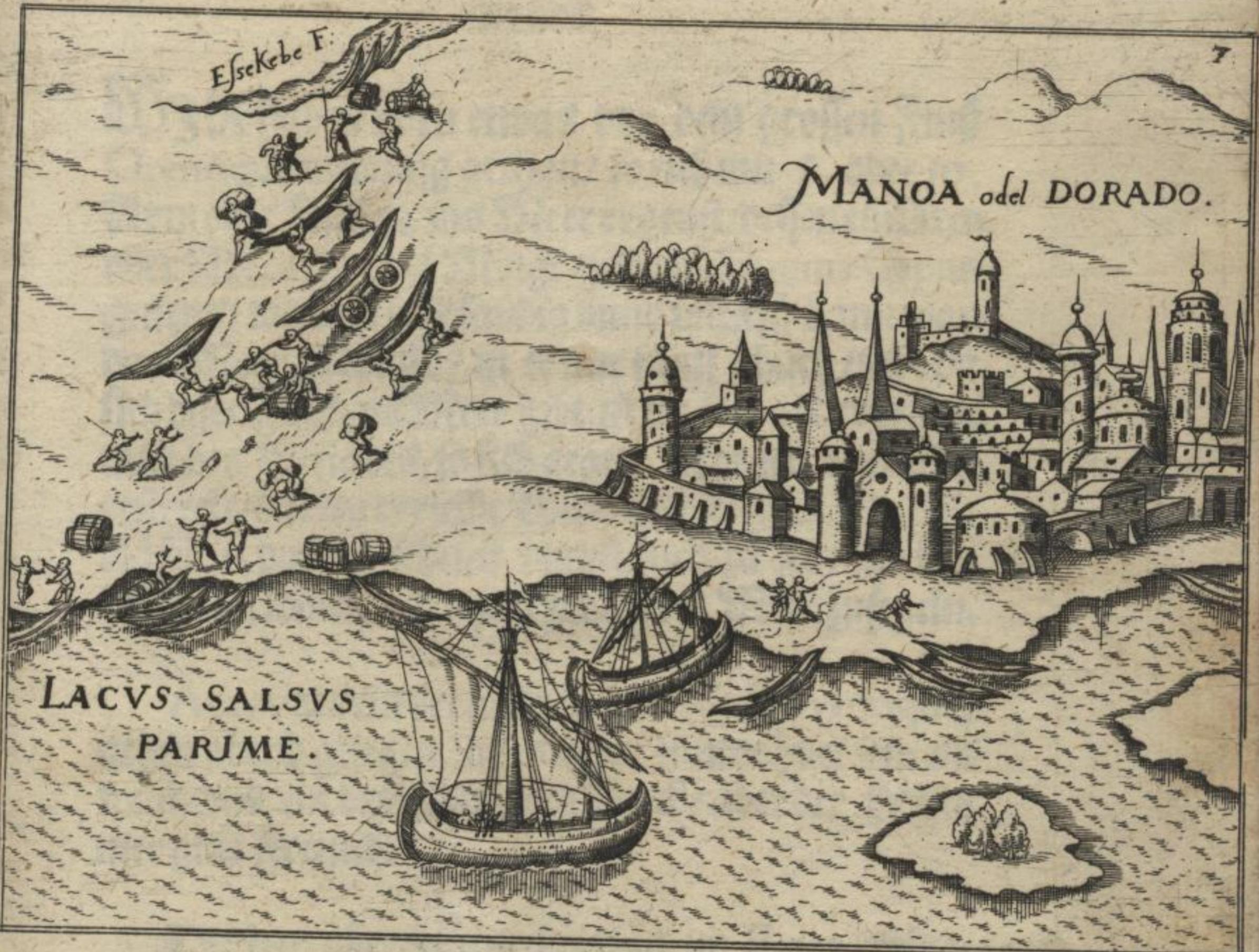
B ii sein/

sein/dahin die Hispanier kommen: die kommen mit
ihren Schifflein/auff disen Fluss in 20. Tagen bis
auff eine Tagreisse zu dem grossen Lacu oder See
Parime fahren/von dannen sie jre Wahren / Provi-
ant vnd Canoas, oder Schifflein / auff der Axt bis
in die See tragen/vnd dann weiter wo sie hin wol-
len/rudern: Handen mit den Einwohnern / vnd
kehren als dann wider anheimbs.

An dem Fluss Macavvini, so unter dem 324.
G. Longit. vnd 5. G. Latitud. ins Meer fleust/fin-
det man gewaltig viel Gold im Sandt.



Caput





Caput IV.

Weitere gelegenheit dieses Lands.

W^IZ^R haben vorn etwas von dem grossen Flus^s
Orenoque meldung gethan/ so sich mit 8. oder 10.
Arm oder Flüssen/ ins Meer ergeust/dessen ein Arm
oder Adern/ so gegen Morge gelegen/ Fluuius Capuri
genennt wird/ ist sehr sandig vnd vntieff/ dann wan
das Meer ablaufft / ist er nur fünff schuch tieff: da
sich diser Flus^s ins Meer gibt/ ist ein Baya oder frum-
me / des Gestadts/ so sich gegen Morgen oder Ost
erstreckt/ darein der selbe Wind mit solchem Gewalt
bläset / das es scheint unmöglich zu sein mit den
Schiffen wider auf diesem Flus^s ins Meer zusegein.

Aravvaca ein ort mit weit vom Flus^s Orenoque,
gegen abend gelegen/ dieses orts Innwohner sein ein
wüst/vnd ein umbschweifig Volk/ aber der Hispanier
nir gute Freund.

Die laos aber/ein mechtig vnd im Krieg swolge,
übt Volk/ so am Flus^s Eskebe, wohnen / seind der
Hispanier grosse Feindt/diese malen sich am leib/da-
mit man sie von jhren Nachbarn vnd Feinden/den
Aravvacis unterscheiden /vnd erkennen möge.

V iij

Cashipa

Cassipa ist ein See / darein sich der Fluß
Orenoque außgeust/ist vngefehrlich 15. meil breit/
vnd wol so lang. Der Sandt in diesem See/ist ge-
waltig Goldreich/Daben itgen grosse Berge vnd
Felsen/so die Innwohner Cassipagotos nennen/dise
sein von lauter Gold.

Macureguarai, eine Statt nicht weit von ob-
gemeldtem See gelegen/ist die erste Statt zum König-
reich Guiana gehörig.

Amapaia, ein Prouinz im Königreich Guia-
na, ist sehr Goldreich/vnd ist das Wasser alda vmb
Mittagszeit sehr gesundt/des Morgens aber/vnd
fürnemblich des Nachts/ists lauter Gifft.

Bey Capervvacka, ist Campouse, ein Fluß so
unter dem 332. G.long. vnd 4 G.Latitu. ins Meer
fleust/Alda ist überaus vil Bresilholz/ob es wol sei,
ne Innwohner alda hat/ vnd mag dann ein jeder so
viel nemen als er will.



Caput





Caput V.

Von den Weibern Amazones genannt.

DIE Nachbarn dieses Königreichs Guiana gegen dem Morgen sein Amazones, von denen der grosse Fluß Amazonas seinen Namen bekommen / diese seind nur Weiber / die keine Männer bey jnen zu wohnen dulden : Sondern von Jugendt auff im Krieg auferzogen vnd gethet sein / vnd mit jhren Feinden gegen welchen sie grausam / vnd Blutdurstig / immerwehrende ernstliche Krieg führen. Sie gesellen sich aber Jährlich ein Monat (so man meinet das der Aprill sey) zu den Männern / auff das jr Geschlecht nicht ganz vnd gar untergehe / In diesem Monat kommen alle benachbarte König zusammen / wie auch die Amazonischen Weiber / so Kinder zu geborn Alters halben bequem sein / als dann erwehlt die Königin dieser Weiber einen von den Königen / so ihr gefällig / darnach verfassen die andere das Löß / was ein jede für einen zu Gesellschaft bekomme.

Bleiben also diesen Monat beysammen / sein

sein frölich/Danken/springen/Essen vnd Trincken/
nach iher weiss miteinander/vnd swendet sich/swant
das Monat fürüber/ein jeder wider zu seinem Land.
Die Weiber so schwanger werden /vnd nachmals
Knäblein geberen/schicken dieselben jrem Vatter zu/
die Thöchter aber behalten sie bei sich vnd erziehen
sie / vnd schicken dem Vatter zur anzeigung einer
Dankbarkeit/etliche geschenke. Sie haben über-
aus viel Gold/welchs sie für etliche grüne Steinlein
von iren Nachbarn bekommen.

*Historia India
par.2. cap.36.*

Von disen Amazonibus vnd dem Rio oder Flüß de las Ama-
zones, schreibt der F. Lopez (wiewol es des ansehen hat. das ers selbs
nit glaub) also : Anno 1542. hat Franciscus Orellana, den Flüß
Maragnon, sonst Amazones, vnd jetzt von jme Rio Orellana, genandt/
von Peru auf/bis ins Meer/Mare del Nort, wol 6000. Italianische
Meil/von wegen seiner krümme/erstlings vmbfahren : Der zeigte dem
Indianischen Rath an / das er inn: disem Flüß die Kriegs erfahrene
Weiber Amazones alda geschen/vnd mit men gekriegt hette.

*Lib.22.cap.
2. & 3.*

Andreas Théuet in seiner Cosmographia thut dessen meldung
nachfoldender gestalt : Der Flüß de las Amazones, ist jetzt Orellana
genandt/vom Hauptmann Francisco Orellana, der denn erstlich in
weniger denn dreyen Monaten befahren hat : Es sollen Weiber alda
sein / so etliche zeit des Jahrs ohne Männer wohnen/vnd zu etlicher
zeit/nemen sie Männer in ire Insul : Deshalb man sie nach dem
alten gebrauch/Amazones nennt. Die Innwohner so bei diesem
Flüß wohnen / sin Canibales, oder Menschen Fleisch fresser / aufges-
nommen so auff den Bergen wohnen/so man meinet/das Weiber oh-
ne Männer sein. Der Orellana vnd seine gesellen haben am Ufer
des Flüß gar viel dieser Weiber mit Bogen vnd Pfeil geschen / welche
sie an ihrem weg vnd für haben alda fürüber zu fahren/haben verhins-
dern.



bern wollen/die sagen auch das diser Weiber am Ufer Männer gesangen hatten/die sie mit einem Bein/den Kopff gegen der Erden gewendet/ an die Baumten gehengt/nachmals vielhundert Pfeil nach jnen geschossen/vnd leßlich ein Feur vnter sie geschierte/vnd verbrennen lassen.

Ulrich Schmidel in seiner Schiffarch / die ich Manu scriptam *In Brasilia vñ*
bey mir hab/ (vnd mit erster gelegenheit / wils Gott/ an Tag zu geben Rio de la Plata
willens bin) gedencet diser Weiber nachfolgender gestalt : Ungefahr. Pag. 29.
 lich Anno 1542. war vnser Obrister in der Statt Asumption in Brasilia, Albermunzo Capella Depocha, da bin ich mit dem Hauptmann Ernando Rieffere, sampt andern 80. den Fluß Paraguay, vnd Parabol, hinauff gefahren/kamen leßlich zu einem König Scherues genandt/nicht weit von Tropico Capricorni, der gab vnserm Hauptmann ein Silberne Eron/sampt andern ding mehr / so er wie er sagte/ durch Krieg/von den Amazonischen Weibern / erobert hatte Vnd als er sich von den Amazonibus, vnd jrem grossen Reichthumb vernemen liesse/ da fragte vnser Hauptmann / ob wir zu Wasser dahin kommen könnten/sagte er nein/sondern wir hetten zwey Monat an einander über Land zu Räisen/kunten aber jetzt dahin nicht kommen/aus vrsach / das daß Land dise zeit / des Jahrs vol Wassers were/ Unser Hauptman aber wolte solches nicht glauben/Sondern wir zogen das hin/mit etlichen Indianern so vns belätereien/vnd kamen nach 17.tag/reys zu einer Nation Orthuelen genennet/vnd haben wir vil tag jmerdar durch wasser/ so gar warin was / bis zum kne / bisweiln bis zur Gürtel gehen müssen. Unser Hauptmann fragte der Orthueler Oberster nach den Amazonibus, der sagte / wir hetten noch ein Monat lang zu jnen zu reisen / das Land were aber jetzt voll Wasser. Derhalben wir wider zu rückwarts gezogen sein.

Dise Amazonische Weiber/wohnen in einer grossen Insul / die ist vmb vnd vmb mit Wasser vmbfangen/also das man sie mit Canoas oder Schifflein bekriegen muß. In dieser Insul ist kein Goldt/ sonder nur im Land da die Männer wohnen / daselbs haben sie grossen Reichthumb/vnd ist ein mechtiger König alda Iegnes genandt.

E

Dise

Diese Weiber haben nur eine Brust/die Männer kommen eslich mal im Jar zu jnen/vnd so sie nachmals einen Knaben oder Meidlein geberen/thun sie darmit wie vorgemeldt/Ihre Wehr sein Bogen/führen heftige Krieg wider ire Feind.

So weit Ulrich Schmidel.

Iustin.lib. 2. Von den Amazonibus, oder disen S:reichbarn Weibern im ge-
Q Curtius li. 6 mein/haben vil fürtreffliche glaubwürdige Authores geschrieben: al-
Diodor. Sicul. so das kein zweifel dran ist/das sie nicht solten gewesen sein; wie woll
lib. 3. & 4. auf Strabone erscheind/da er von jnen geschrieben hat / das er etwas
Paul. Oros. dran zweifel. Sie sein also genende von dem priuatiua particula &/
Lib. 15. das ist ohne/vnd μαλα Brust/gleichsam/ohne Brust. Dann jnen in
Herodotus li. 4 irer Jugend die rechte Brust/von jren Müttern mit einem glüenden
Solinus cap. 27 Ensen abgebrennet werden/damit sie im Krieg den Bogen zu ziehen
& 65. nit gehindert. Und haben so wol in Africa als in Asia gewohnet. Die
Pomponius ersten Amazones sein in Lybia in einer grossen Landschafft Africæ,
Mela Lib. 1. ben Abrahams zeiten/entstanden/die sollen auff eine zeit ihre Männer/
Martian. c. 9. die jnen nit allerdings vnterthenig sein wollen/zu Todt geschlagen ha-
lib. 9. ben/vnd sollen in einer Insul Hesperia genandt/vnter der Königin
Plutarch. in Myrina jren Siz gehabt haben/ire Harnisch sein gemacht gewest / von
vita Thesei, & grossen Schlangen Häuten/ire Wehre sein Schwerter / Lanzen vnd
Pompeij M. Bogen: haben die Stadt Cherzones, von den Atlantidern erobert/
 den Gargoniter geschlagen/zojen durch Lybien in Egypten / darnach
 in Arabien/Syrien/Cilicien/Phrngien/vnd in Europam: eroberten
 Epirum/streiffeten die Thonau herauf bis an Schwaben Land/ alda
 sie geschlagen worden vnd zerstreuet. Nachmals vermeint man/das
 die Scytische vnd Asiatische Amazones bei dem Meonischen See von
 jnen entstanden sein.

Propert. lib 3. Pomponius Mela, Propertius vnd Claudianus schreiben / das
 vorzeiten etliche Schythæ aus irem Land vertrieben / sich in Asia mi-
 nore bei Cappadocia, am Flus Ternodoonte, so in Pontum Eu-
 xinum fleust/nider gelassen/da sie von den Inwohnern alle umbbracht
 worden/da solches ire Weiber vernommen/ haben sie zu den Waffen
 gegriffen/den Todt irer Männer gerochen/vnd die Inwohner zu Cap-
 padocia geschlagen vnd aus irem Land gecrieben. Etliche zeit darnach
 vnter der Königin Marpesia, sein sie Armeniam, Syriam, Ciliciam,
 Pisidiam, Persiam, vnd Galatiam durchstreift/habe die schon Statt
 Ephesum vnd den schönen Tempel Dianæ, davon in den Geschichtē
 der



Iu
Q
Di
lib
Pa
Lib
He
Sol
G
Po
M
M
lib
Pl
vii
Po

H

P

der Apostel Cap. 19. meldung geschicht/gebauet/vnd lenger danu 300,
Jar alda geherrscht. Hercules vnd Theseus haben darnach diese Welt
aber vberzogen.

Sie aber eroberten darnach die Statt Athenē^t Plut.in vita^t
trieben die Griechen herauf/vnd schlügen jr Läger mittē in der Statt. Thesei num. 9.

Bald darnach/da die Statt Troia von den Griechen belägert Pausan. lib. 1.
worden/ist die Königen diser Weiber Penthesilea, mit einem grossen Justin.lib. 2.
Heer den belägerten zu hülff kommen/Sie ist aber (nach vil Ritterli. Virgilii.
chen Thaten) von dem Achille zu todt geschlagen worden. Sallustius.

Dise Penthesilea,soll erstlich (wie Plinius schreibt) die Axt oder Lib.7. cap. 56.
Wenkel erfunden haben.

Anno 1142. vor Christi zeiten/bey 40·jar nach der zerstörung Troia Manethon.
hat Amaz diser Weiber Königin/die Statt Ephesum geplündert/vnd Aventinus.
den berühmten Tempel Dianæ daselbst angezündet vnd verbrennet.
Zu den zeiten Alexandri Magni,ist diser Weiber Königin Thalestris Suppl. Q.
oder wie Justinus wit Minithia,zum Alexandro mit 300000. gerüste. Curt.lib.6.
ter Weiber/mit jre Streitaxten vnd Tartschen gezogen/der meinung arc.5.
jne zu bewegen/sie zu beschlafte/vnd ist 14. od' wie etliche wollē 30. tag bey
jne gewest/vnd sich schwanger befurden. Bald aber darnach sein alle
Amazonische Weiber vertilget worden. Plutarchus in vita Pompeij Num. 10.
Magni erzählt von den Amazonibus in Asia,das sie bey de Volkern pag. 86. I
Leleges (deren bey Aristotele,Strabone,Plinio, vnd Virgilio ge-
dacht) gewohnt/nit weit vom Berg Caucaso,gegen dem See Hirca-
niæ zu/ond das sie sich bey de Fluss Thermoodon 2. mal besjars/mie
obgedachten Leleges gesellet/aber sonst alle zeit allein/one Männer
gewohnt haben.

Plinius schreibt/das in Asia nicht weit von den Caramanis, ein Lib.6.cap. 20.
Land Pandi genandt/sol gewesen sein/So von lauter Weiber regiert/
die über 300/Stadt/150. Tausent Fußvolck/vnd 500. Elephanten / zu
herrschen/gehabt haben.

Edouard Lopez, in der beschreibung des Königreichs Congo, Cap. 9,
vermeldet/das im Königreich Menomotapa,in Africa, so vnter dem Dionys.lib. 4.
60. G. Longitud. vnd 19. G. Longitud. meridionalis gelegen/solche
Streitbare Weiber oder Amazones sein / so von Jugendt auff zum
Krieg abgerichtet/welche auch auff der Bralten Amazoner art/jre lin-
cke Brust abbrennen/damit sie jnen am schissen nit hindern. Dann jre
Wehren allein Bogen vnd Pfeil sein / gesellen sich auch/auff gewisse
zeit/zu den Männern.

Und wer weiter von disen Kriegserfahrnen Weibern bescheide
wissen wil/ lese varias lectiones P. Messiax, parte 1. cap. 10, vnd des
M. Cyriaci Spangenbergers Adels Spiegel lib. 13. cap. 15. bis zum
end.

Caput VI,

Von den Wunderbaren Leuten/ so in Guiana zu finden.

Von der Provinz Iyyapanoma im Königreich
Guiana, zwischen dem See Cassipa, vnd dem grossen
See Parime gelegen/bezeugt Herr Ralegh, inn dem
hievorn gemelten Büchlein (wie Iodocus Hondius
in seiner oftgedachten Landt Tassel/ mit fleiß an-
zeigt) das es alda eine art von Menschen oder Leut
habe/ so ohne Hals vnd Kopff sein/ dann ire Augen
vnd andertheil des Angesichts/auff ihrer Brust ste-
hen/ sein sonst starcke/wüste/ Barbarische Leut.

Ob wol diß von vielen mehr für ein Märlein als für ein warheit
gehalten möchte werden / So wissen wir doch/ das viel glaubwirdige/
treffliche/gelchrte Leut/vns in iren Schrifften hinderlassen haben/ das
solche Leut auch vorzeiten in Asia gefunden sein worden.

Lib. 7. Cap. 2.

Plinius Secundus, so in zeiten Kaisers Vespasiani gelebt/schrei-
bet in seinen Natürlichen Historien/das gegen Abend/ an dem Berg
Milo

15.





Milo in Asia Leut sein sollen/ohne Kopff/deren Augen auff der Brust
zwischen den Schultern stehen.

Dio. Augustinus schreibe also/ Man sagt das Leut sein / die ihre *De Ciuit. Dei*
Augen auff den Schultern haben/vnd ohne Kopff sein/wie man solche *Lib.16, cap. 8.*
zu Earthago/in der Meergassen/in Mosaische gemäld / abgebildet fühet.

Isidorus ein Bischoff zu Hispalis, in seinem Buch von selga-
men wunderzeichen / schreibt also: Etlich wunder werden geborn/so *In Codice E-*
zum theil die gestalt verndern/als die Menschen/so eine Kopff/wie ein *tymologiarum*
Hund oder Löwe haben: Etliche sogar die gestalt verndern/ als da ein *Lib.11, de por-*
Weib ein Kalb gebirt: Etliche aber verndern die gestalt gar nicht/son-
der sein nur verwechselt/als die jre Augen auff der Brust haben. In
Lybia vermeint man das solche Leut sein/ohne Kopff geboren/so ihre
Augen vnd Maul auff der Brust stehend haben.

Also hast du fürslich lieber Leser / diese wunderbare Schiffart
mit etlicher darzu gehöriger erklärung. Ich habe aber eine erzählung/
wie diß Land America erstlich Anno 1492. erfunden / vnd was sich
gegen Mittagwärts bis auff diß 1599. Jahr alda gedenck würdi-
ges verlauffen/in ein besonder Buchlein/auf vilen Autho-
ribus, darauff ich mich will referirt vnd
gezogen haben/zusammen
getragen.

Vale & fruere.



Label der örtchern so in diesem Büch-

lein gedacht seind/da S. stehet/so Septentrio bedeu-
det/muß man die von der Linea Äquinoct: hinauffwärts in der
Landtaffel suchen/Da aber M. so Meridies ist/stehet/müssen
von dem Äquatore hinunderwärts/
gesucht werden.

	G. lon.	G. la.		G. lon.	G. la.		
Amapaia	313	2	S	Iaos	325	3	S
Am zones Flu.	338	0		Ivvaiponoma	315	1	S
Amazon: regio	327	11	M	Macavvini	324	6	S
Angla S. Luca	340	1	M	Macuregnarai	316	3	S
Aravvaca	318½	6	S	Manoa	320	1	S
Asumption	337	23	M	Morquito	317	4	S
Brasilia	340	9	M	Orellana Fl.	338	0	
Caiane Flu.	331½	4	S	Orenoque Fl.	316	5	S
Cap. de vela	310	12	S	Orthuesi			
Cap. de corda	334	3	S	Parabel Fl.	330	23	M
Capervvacka	331½	4	S	Paragna	335	20	M
Capuri Fl.	322	7	S	Paria	319	8	S
Cassipa	315	3	S	Parime lacus	320	0	
Cassipagotes	316	1½	S	Peru	296	7	M
Castilia del Oro	303	5½	S	Rio de las Ama-			
Dorado	320	1	S	zones	338	0	
Demoray Fl.	325	5	S	Scherues			
Essebeke Fl.	322	3	S	Toponovvini			
Guiana	310	1	S	Trinidad	321	9	S
Humos	336	6	M	VVaiabego	329	2	M

F. I. N. I. S.

Gedruckt zu Nürnberg/durch Christo-
stoss Lochner/In verlegung
Levini Hulsiij,

NOVA ET EXACTA DELINEATIO AMERICAE PARTIS AUSTRALIS. QVE EST: BRASILIA, CARIBANA, GVIANA regnum Nouum CASTILIA
DEL ORO, NICARAGVA, Insula ANTILLAS et PERU. Et sub Tropico Capricorni, CHILE, RIO DELLA PLATA, PATAGONV, & FRETVM MAGELLANICVM.
Noribergae per Leuini Hulsiem Anno 1599.



Datum der Entleihung bitte hier einstempeln!

17. März 1997

digihisiert PPN: 301733202

SÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK



2 0259588

340

